Ausgabe 2/2022

Im Gespräch bleiben

Nachrichten und Einladungen für die
Ev. Kirchengemeinden Calbe, Schwarz, Gottesgnaden
Trabitz, Brumby, Neugattersleben, Glöthe und Üllnitz

Hoffnung, die trägt

Wieder steht das Osterfest vor der Tür. Das dritte Mal in dieser Coronazeit. Wie wird es diesmal werden? Ich erinnere mich noch an 2020. Da gab es einen harten Lockdown. Alle waren verunsichert und zutiefst beunruhigt. Nach Möglichkeit sollten alle zuhause bleiben. Zur stillen Einkehr durfte man eine Kirche aufsuchen. Mehr nicht. In Brumby hatten wir die Kirche geöffnet und alle hatten die Möglichkeit, einen Stein der Sorgen abzulegen. Viele waren bunt bemalt als Zeichen der Hoffnung. Auch ein Kreuz wurde wieder geschmückt mit grünen Zweigen und Blumen. Dieses geschmückte Kreuz symbolisiert unsere Hoffnung, die wir uns Ostern zusprechen: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Zugleich aber hofften wir, dass diese Pandemie schnell vergeht. Diese Hoffnung wurde enttäuscht.

Im letzten Jahr durften wir wieder Gottesdienste feiern. Unter strengen Auflagen feierten wir die Auferstehung des Herrn: mit Masken, Abständen und ohne Gesang. In Calbe fand dieser Gottesdienst auf dem alten Friedhof an der Laurentii - Kirche statt. Welch schöne Symbolik steckt dahinter! Denn die Auferstehung Jesu begründet unsere Hoffnung auf das ewige Leben. Er war der Erste. Auch wir werden auferstehen und all die vergessenen dort begrabenen Menschen. Die Hoffnung war dabei, dass es gut geht und niemand krank wird. Diese Hoffnung hat sich erfüllt. Zumindest wurden unsere Gottesdienste nicht zu einem Ort großer Ansteckungen.

Auch in diesem Jahr planen wir unsere Ostergottesdienste, wie Sie diesem Brief entnehmen können. Corona ist inzwischen in unseren Alltag eingekehrt. Wir haben uns an vieles gewöhnt, aber die Hoffnung besteht, dass die Pandemie ihren Zenit überschritten hat und wir Schritt für Schritt in unseren ursprünglichen Alltag zurückkehren können. So hoffen wir zumindest.

Viele Hoffnungen durchziehen unser Leben. Wir könnten alle Geschichten davon erzählen, was wir im Leben hofften und was sich davon erfüllte. Aber viele Hoffnungen waren vergeblich, sind zerbrochen. Resigniert stellen wir dann fest: Hoffen und Harren hält manchen zum Narren!

Oder wir trösten uns mit den Worten: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Tatsächlich?

Stirbt die Hoffnung immer zuletzt?

Ich glaube, dass Hoffnung nicht sterben muss. Es ist nur eine Frage, auf welche Hoffnung wir gesetzt haben. Hoffen wir nur auf etwas, was wir uns sehnlichst wünschen? Dann haben wir uns vielleicht

getäuscht. Wir haben uns getäuscht in einem Menschen, der seine eigenen Wünsche und Pläne verwirklichen will. Denn darauf hat er ein Recht. Doch dann entsprach er nicht unseren Erwartungen. Wir haben uns getäuscht in einem Ereignis, das wir nicht geschehen lassen wollten. Und dann geschah es doch. Wir haben uns getäuscht über die Gefahr und Schwere einer Krankheit. Und dann kam der Tod. Wohlgemerkt: Wir wurden nicht getäuscht. Wir haben uns getäuscht. Und dann wurden wir enttäuscht. Wir wurden von unseren Täuschungen befreit. So betrachtet ist Ent-Täuschung auch etwas Positives. Es befreit uns von falschen Erwartungen und Wünschen. Wir können wieder neu fragen, was uns wichtig ist. Wir können auf etwas Neues unsere Hoffnung setzen.
Die Hoffnung stirbt zuletzt? Nein! Es gibt eine Hoffnung, die niemals sterben muss. Und diese Hoffnung feiern wir Ostern. Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!
Gegen alle Traurigkeit, Verzweiflung und vielleicht gewachsene Hoffnungslosigkeit

dürfen wir hoffen, dass Gott stärker ist alles andere in dieser Welt. Sogar stärker als der Tod. Denn Gott schenkt Leben über den Tod hinaus. Viele innerweltliche Hoffnungen mögen sterben, aber diese Hoffnung nie. Nicht einmal im Tod. Gott wird uns immer wieder eine Zukunft schenken, im Hier und Heute, Tag für Tag unseres Lebens. Aber auch über diese Zeit und unser Leben hinaus.
Sollte Gott dann nicht die Macht haben, auch in dieser Welt und in unserem Leben alles zum Guten zu führen?
Bleiben Sie hoffnungsvoll!

Ihr Pfarrer i.R. Gottfried Eggebrecht

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Monatsspruch MÄRZ Epheser 6,18

Was wir sehen

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Monatsspruch APRIL Johannes 20,18

Dieser Bibelvers gehört zum Osterereignis, wie es die Evangelien überliefern. Hier steht eine Frau namens Maria Magdalena im Mittelpunkt. Sie ist die Erste, die Jesus dem Auferstandenen begegnet und dann seine Botschaft den Jüngern überbringt.
Schon diese Erinnerung macht Maria Magdalena zu einer außergewöhnlichen Person der christlichen Überlieferung. Umso erstaunlicher ist, dass später von ihr und ihrem Wirken kaum noch die Rede ist. Jedenfalls in den offiziellen kirchlichen Erinnerungen. Hier dominieren ganz eindeutig die Apostel, alles Männer.
Dieser Umstand hat zu spannenden Fragen geführt: Wurde die Rolle der Frauen im Christentum bewußt verschwiegen zugunsten der Rolle der männlichen Akteure?
Erst Papst Franziskus hat im Jahr 2016 darauf bestanden, dass die Rolle von Maria Magdalena aufgewertet wird und sie liturgisch den Aposteln gleichgestellt wird.
Dies erinnert mich daran, dass bis in vergleichsweise jüngerer Vergangenheit Frauen bestimmt Anerkennung und auch Ämter verwehrt wurden. Dass in den evangelischen Kirchen Frauen Bischof (Bischöfin) werden konnten, ist nicht so lange her. 1992 wurde Maria Jepsen die erste Bischöfin in der EKD.
Und bei unseren Schwestern und Brüdern in der Katholischen Kirche geht das Ringen um die Gleichstellung der Frauen bei der Übernahme von kirchlichen Ämtern weiter.
Hier sehen wir ein Phänomen, das wir in allen gesellschaftlichen Bereichen antreffen: Bis heute haben es Frauen schwer oder schwerer als Männer, in Verantwortungsebenen Fuß zu fassen.
Für Aufsehen und Entrüstung sorgte kürzlich ein Bild am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz. Ca. 40 Manager waren an einem Tisch versammelt, aber keine einzige Frau war dabei. Machen Sie sich Ihren eigenen Reim darauf!
Offensichtlich bestimmen Traditionen und gewohnte Ansichten stark unser Leben und wie wir die Dinge sehen. Wenn etwas anders ist, als wir gewohnt sind, müssen wir es erstmal einordnen. Finden wir es gut oder lehnen wir es ab?
Der Apostel Paulus traf damals auf viel Skepsis und auch Ablehnung, als er die Botschaft vom Auferstandenen verbreitete. Zu ungewohnt war diese Nachricht. Sie passte einfach nicht in das Bild, das sich die Menschen damals von Gott und der Lebenswelt gemacht hatten. Andere nahmen die Botschaft an. Sie veränderte ihr Leben.
Haben wir also keine Angst vor Veränderungen. In der Botschaft vom Auferstandenen liegt auch heute eine große Verheißung für uns Menschen und unsere Welt. Sie will jede und jeden von uns erreichen. Jesus spricht zu uns, wie er damals zu Maria Magdalena gesprochen hat. Sie nahm seine Botschaft an und sagte sie den Jüngern weiter.

Jürgen Kohtz

Heilig Abend in St. Stephani

Eine Laterne mit einer brennenden Kerze erreichte zum Heiligen Abend die St. Stephani Kirche – das Friedenslicht.
Es wurde im Magdeburger Dom entzündet und kam mit einem Auto nach Calbe. Das Friedenslicht wurde von einem Kind in Betlehem entzündet und viele Male weitergegeben.

Es wird so zum verbindenden Symbol für Frieden und Hoffnung.
Auch in diesem Jahr mussten wir wieder Hygienemaßnahmen berücksichtigen, um für alle Besucher die Christvesper sicher zu gestalten. Nichtdestotrotz füllte sich die Kirche mit Gottesdienstbesuchern.
Prädikant Herr Stehli kam extra aus Magdeburg, um mit der Calbenser Gemeine die Christvesper zu feiern.

Mit Flötenspiel und wunderschönem Sologesang begleitete Frau Reuter den Gottesdienst.

Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen, die den Gottesdienst zum Heiligen Abend möglich machten.

Liane Hilfert

Weihnachten in Glöthe 2021

Das zweite Jahr in Folge feierten wir das Fest der Geburt Jesu unter Corona – Bedingungen. Wieder stand die Frage im Raum, was und wie ohne großes Risiko möglich wäre. Mitglieder des Heimatvereins und der Kirchengemeinde wagten sich an die Planung, bastelten und probten fleißig. Unterstützung mit Rat und Tat erhielten wir in diesem Jahr von Herrn Superint. Porzelle, welcher sich auch für den Heiligen Abend angekündigt hatte. Und so kam es, dass die Gemeinde Glöthe ein ganz besonderes Weihnachten 2021 feierte:
Die Musikfreunde des Vereins (M. Pape Klavier, S. Schröder Querflöte, C. Reschke Trompete, L. Deuse Saxophon, A. Herberger Gesang) begleiteten diesen wunderbaren Gottesdienst, Danny Böhlert las eine besondere Weihnachtsgeschichte und die

Besucher nahmen das Friedenslicht aus Bethlehem mit auf den Heimweg.

Heike Schattschneider

Advent in Gottesgnaden

Warm leuchteten die Fenster der Gottesgnadener Kirche und luden an einem Dezemberabend zur Adventsandacht ein.

Viele fleißige Helfer machten es möglich, dass alles bereit für die Andacht und für ein kurzes und sicheres Miteinander im Anschluss stand.
Herr Pape am Keyboard und Herr Deuse am Saxophon begleiteten musikalisch den Abend.
Die persönlichen Gespräche gaben uns allen Hoffnung und Zuversicht, dass die Zeit des Verzichts und der Einsamkeit bald zu Ende sein wird.

Geburtstag ist bei jedem Wetter

Bei fast jeder Geburtstagsfeier singen bereits die Kitakinder voller
Inbrunst: „Heute kann es regnen, stürmen oder schnein .....“
Genau dieses Wetter gab es am Heiligen Abend, dem Tag, an dem wir Jesu Geburtstag feiern.
Weil die Brumbyer Kirche unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht genügend Platz für die zu erwartenden Gäste bot, hatten wir auf den Kirchhof zu einer Andacht eingeladen. Trotz Schneeregen kamen kurz vor 17 Uhr viele Brumbyer, alle gut beschirmt. Lucie Bestian stimmte uns mit ihrem Bläserspiel auf der Trompete ein. Das Licht der kleinen beleuchteten Esche spiegelte sich in den vielen Regentropfen an ihren Zweigen. Die Weihnachtsgeschichte wurde gelesen und Weihnachtsfreude machte sich in mir breit. Und als einige Kinder der Christenlehre als Engel, aus allen Ecken kommend, sich unter dem Baum trafen, war meine Weihnachtsfreude perfekt. Die kleinen Engel zeigten uns, wie groß die Freude auch im Himmel gewesen sein musste. Sie tanzten und drehten sich im Kreis zur Musik und zauberten gewiss allen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht und die Weihnachtsfreude ins Herz.
Geburtstag ist bei jedem Wetter und Weihnachten eben auch.

Petra Eggebrecht

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

Monatsspruch MAI 3. Johannes 2

Weihnachten in Üllnitz

Wieder war es so weit das Weihnachtsfest 2021 stand vor der Tür.
Wir waren voller Hoffnung, dass es dieses Jahr mit der weihnachtlichen Krippenspielaufführung besser werden wird, aber das uns immer noch beherrschende Corona Virus, was nun zu Omikron mutierte, hat uns wieder die Suppe versalzen.
Wir verzichteten abermals auf unsere offenen Höfe im Advent und auf ein Krippenspiel in der Kirche.
Mit der Improvisation waren wir ja schon geübt. Deshalb fiel es uns nicht schwer, das Krippenspiel wie schon im Jahr davor auf dem Dorfplatz bei Schneidewinds vorm Haus am sehr schön beleuchteten Weihnachtsbaum mit einem Beamer aufzuführen.
Alle Üllnitzer wurden zu einem Weihnachtsspaziergang in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr eingeladen, um sich die vergangenen Krippenspiele anzuschauen. Dieses Mal war uns der Wettergott nicht so hold gesonnen und es fing an zu regnen.
Es regnete manchmal ziemlich heftig und es fielen auch ein paar Schneeflocken. Wir waren schon voller Unmut und glaubten an keine bis sehr wenige Besucher. Doch wie überrascht waren wir, als mindestens 10 Besucher mit aufgespannten Regenschirmen auf den Dorfplatz zu Üllnitz kamen. Danach wurden es immer mehr.

Einer der Besucher hatte sogar einen großen Kasten dabei. Wir waren sehr überrascht, denn es war ein Gitarrenkasten. Der Enkel von Frau Behne packte seine mitgebrachte Gitarre aus und spielte darauf 3 Weihnachtslieder, diese Lieder wurden von allen Besuchern mitgesungen. Natürlich im weiten Abstand zueinander, das versteht sich. Es waren die Lieder in der „Weihnachtsbäckerei“ nicht unbedingt ein kirchliches Lied, aber sehr schön, „Stille Nacht heilige Nacht“ und „Oh Tannenbaum“
Alle waren von dieser Spontanität begeistert und verzückt. In diesem Sinne wollen wir uns nochmal recht herzlich bei Familie Behne bedanken.
Es war ein Weihnachtsgottesdienst doch anders als im Jahr zuvor und sehr gelungen.

Kerstin Boße

Warum feiern wir Ostern ?

Der Winter ist nun vorüber. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Das nächste kirchliche Fest ist Ostern, welches wir im April feiern dürfen. Wisst Ihr, warum wir Ostern feiern?
Nachdem Jesus am Karfreitag vor etwa 2000 Jahren am Kreuz hingerichtet wurde, bestattete man ihn in ein Grab, das in einen Fels gehauen und vor dessen Eingang ein großer Stein gewälzt worden war. Soldaten bewachten den Eingang des Grabes. Am Sonntagmorgen war der Stein vom Grab gerollt. Frauen, die zum Grab Jesu gingen, sahen einen Engel, der Ihnen sagte: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass Ihr Jesus, den Gekreuzigten sucht. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden von den Toten, wie er gesagt hat. Geht nun und sagt es seinen Jüngern. Jesus ist nicht tot. Jesus lebt, er ist wahrhaftig auferstanden."
Jesus überwindet die Mächte des Todes, das ist für uns Menschen eine Botschaft der Hoffnung im Glauben. Ostern ist ein bekanntes Fest, das mit vielerlei regionaltypischen Festbräuchen ausgestattet ist. Anknüpfungspunkt ist die nach dem Winter zu neuem Leben erwachende Natur, welche mit der Festerzählung der Auferstehung Jesu aus dem Tod in Beziehung gesetzt wird. Fruchtbarkeitssymbole, wie Hasen, welche eine hohe Geburtenrate haben oder das Ei, aus welchem neues Leben hervorgeht, sind die bekanntesten Bestandteile österlichen Brauchtums (Eier färben und vom Osterhasen versteckte Eier suchen).

Ein sorbischer Osterbrauch, der heute noch gepflegt wird und ursprünglich einem Fruchtbarkeitszauber zugrunde liegt, heißt Waleien. Man glaubte früher, dass durch das Kullern von Eiern über Wiesen und Felder im Frühjahr Wachstum und Gedeihen der Saaten günstig beeinflussen zu können. In vielen Städten und Dörfern gibt es Osterfeuer als Symbole für die Auferstehung Jesu. Anderenorts wurde das Osterfeuer zum Austreiben des Winters und Einläuten des Frühlings als Brauch genutzt.
Die Auferstehung Christi begründet die Hoffnung, dass auch wir auferstehen und von Gott mit neuem Leben beschenkt werden. Dieser Glaube hilft uns im Alltag, auch schwere Lebensabschnitte zu absolvieren und regt uns an, die Liebe Gottes durch unser Handeln an unsere Mitmenschen weiterzugeben.

Bärbel Berner

Zukunftsplan: Hoffnung

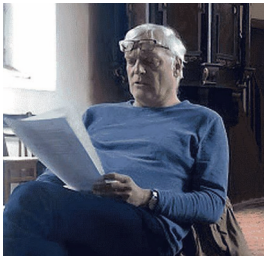
Am ersten Freitag im März ist es Tradition, dass sich auf der ganzen Welt Frauen treffen und gemeinsam Gottesdienst feiern. So auch in Calbe. Es sind nun leider 2 Jahre vergangen, dass wir in Calbe den Weltgebetstag feierten. Schweren Herzens entschlossen wir uns im letzten Jahr, den Gottesdienst aufgrund der Pandemie ausfallen zu lassen. In diesem Jahr steht der Weltgebetstag unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“!

Frau Berner und Frau Cebulla haben die diesjährige Organisation in ihre Hände genommen. Viele Dinge mussten bedacht werden: Lassen die Inzidenz-Werte einen Gottesdienst überhaupt zu? Wo kann er stattfinden? Wird es so werden wie vor der Pandemie? Viele Fragen, für die Lösungen gefunden werden mussten.

Seit letzter Woche bekam das Motto eine ganz andere Bedeutung.
Es ist Krieg in Europa! Wir sind entsetzt und fassungslos! Die Zukunftspläne so vieler Menschen stehen in Frage oder wurden bereits vernichtet.
Krieg ist immer eine Niederlage für alle Menschen.

Thomas Linßner zu Gast in Glöthe

„Kirche“ – das bedeutet mehr als nur Haus, sondern auch Gemeinschaft und Leben. Diesem Motto folgend ist eine Veranstaltungsreihe in Glöthes Sankt Georg geplant. Den Auftakt gab es am 19.02.2022 mit dem Journalisten Thomas Linßner. Das Thema war schnell gefunden „Heiteres und Besinnliches, Gestern und Heute“. Denn Ernstes gibt es genug. Im Anschluss an die Lesung wurde in kleinen Gruppen noch rege „nachbereitet“, Prädikat „gut gelungen“.



Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Linßner und den Gästen. Ersterer verzichtete zu einem guten Zweck auf seine Gage, die Gäste spendeten 196,50 € für die Reparatur der Orgel.

Heike Schattschneider

ökumenische Friedensandacht

Die drei christlichen Gemeinden der Stadt Calbe laden jeden Mittwoch zur Friedensandacht in St. Stephani ein.

Treffpunkt: 18:00 Uhr, St. Stephani Kirche

Friedensgebet

Wir bitten um Frieden in der Welt.
Besonders der Kriegszustand in der Ukraine macht uns große Sorgen.

Gott,
wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,
wie gefährdet unsere Ordnungen,
das erleben wir in diesen Tagen.
Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?
Wütend und fassungslos erleben wir,
wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden.
Wie am Rand Europas ein Krieg beginnt.
Was geschieht als Nächstes?
Welchen Informationen können wir trauen?
Was könnten wir tun, das helfen oder etwas bewegen würde?
Sieh du die Not.
Sieh unsere Angst.
Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz,
innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.
Wir bringen dir unsere Sorgen.
Wir bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten,
und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen einsetzen.
Höre, Gott, was wir dir in der Stille sagen:
...
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten
– für uns und für das Leben und für die Freiheit
und gegen den Terror der Diktatoren, –
denn du, unser Gott, alleine.
Halleluja, Kyrie eleison. Herr Gott, erbarme Dich!
Amen.

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Radeln am 1. Mai

Calbe – Brumby – Neugattersleben und zurück nach Calbe
Der 1. Mai soll in diesem Jahr uns wieder zu einer gemeinsamen Radtour einladen.
Der Weg soll uns in diesem Jahr durch unseren Pfarrbereich führen. Wir werden in Calbe an der St. Stephani Kirche starten. Unser erstes Ziel wird St. Petri in Brumby sein. Dort werden wir um 10:30 Uhr eine Andacht feiern. In der zweiten Etappe geht es dann nach Neugattersleben zur St. Gertrud Kirche. Dort finden wir Zeit zur gemeinsamen Rast. Jeder kann etwas für einen Imbiss mitbringen.
Treffpunkt: St. Stephani in Calbe um 9:30 Uhr

„Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf."

Dieser schöne Kanon erklingt jedes Jahr zu Christi Himmelfahrt in Gottesgnaden. So soll er auch in diesem Jahr weit zu hören sein.
Herzliche Einladung zum Pfarrbereichsgottesdienst, am **26. Mai um 11:00 Uhr** nach Gottesgnaden.

Vorstellungsgottesdienst

Die Pfarrstelle für unseren Pfarrbereich ist schon seit über einem Jahr vakant. Im Januar diesen Jahres traf nun eine Bewerbung auf die Stelle ein.
Im März wird sich Pfr. Thomas Behr, den Kirchengemeinden vorstellen.
Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst am **27. März um 16:00 Uhr** in der St. Stephani Kirche in Calbe. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es Gelegenheit geben, Fragen zu stellen.

„Ich sehe so wie du nicht siehst"

Einladung zum Gemeindefest am **19. Juni 2022 um 14:00 Uhr** in der St. Stephani Kirche in Calbe
Unter diesem Motto möchten wir Sie zum Sehbehindertensonntag in die St. Stephani Kirche in Calbe einladen. Im Rahmen unseres diesjährigen Gemeindefestes möchten wir Sie für die Belange sehbehinderter Menschen sensibilisieren. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt wird mit einem Blinden-Parkour vertreten sein oder Sie erleben mit Hilfe einer Simulationsbrille, wie sehbehinderte Menschen ihre Umgebung wahrnehmen.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Update
Es steht ein Update für Sie bereit.
Fahren Sie sich in den Ruhezustand.
Schließen Sie alle Anwendungen.
Sorgen Sie für ausreichende Energieversorgung.
Die aktuelle Version Ihrer selbst wird geladen.
Der Vorgang kann 40 Tage dauern.

Gott.

(aus: andere zeiten 1/2022)

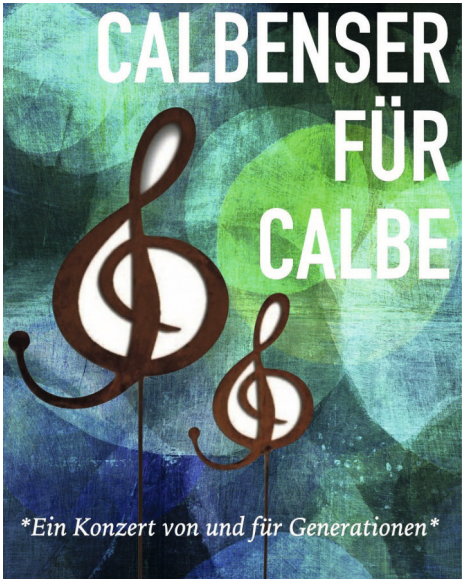
Gemeinsam durch die Fastenzeit - 7 Wochen anders leben

Kennen Sie das auch: Im Großen und Ganzen ist man mit dem eigenen Leben zufrieden. Dennoch ist da dieses Gefühl, aus dem Alltagstrott mal ausscheren zu müssen, diesen Drang, mal etwas Neues ausprobieren zu wollen, die Sehnsucht, sich selber genauer kennenzulernen?
Dann wäre vielleicht die gemeinsame Fastenzeit eine Möglichkeit.
Am Aschermittwoch beginnt die Passions- und Fastenzeit und sie dauert bis zur Osternacht.
An jedem Mittwoch um 17 Uhr (ab 2. März) wollen wir uns die Zeit nehmen für eine Andacht und zum gemeinsamen Austausch.
Wir hören Musik und in uns hinein, wir sehen, was vor uns ist und schauen das Verborgene ...
Alles ist offen, der Ausgang ungewiss und vielleicht überraschend.
Seien Sie gespannt, was in dieser Zeit möglich ist. Lassen Sie sich herzlich einladen, diesen Weg für einige Zeit mutig und hoffnungsvoll gemeinsam zu gehen.
(Ort: Kirche/Kirchhof oder Pfarrhaus in Brumby)

Petra Eggebrecht

Calbenser Frauenchor inTakt bereitet ein besonderes Konzert vor.

Schon im vergangenen Jahr entwickelten wir die Idee, in Calbe ein Konzert VON UND FÜR GENERATIONEN aufzuführen.
Unter dem Projekttitel „CALBENSER FÜR CALBE“ planen wir für den Juni ein Konzert unter Beteiligung von Chören, Solisten und Instrumentalisten.
Sehr erfreut sind wir über die große Bereitschaft, bei diesem ersten Konzert „Calbenser für Calbe“ mitzuwirken.



Gemeinsam mit dem Chor des Schiller-Gymnasiums, ehemaligen und jetzigen Schüler*innen der Herder-Schule, der Calbenser Band „Solist“ und den Linedancern „Eagle’s Lounge“ werden wir ein gemeinsames Programm entwickeln und aufführen. Federführend für die musikalisch-künstlerische Gestaltung ist der Chorleiter des Frauenchors Georg Beyer. Sein Konzept beinhaltet die Grundidee, die Stärken aller Mitwirkenden zu einem für die Konzertgäste besonderen Konzertformat zu bündeln. Unter seiner Gesamtleitung gestalten so jung und alt, Chöre und Solisten begleitet von Band und Instrumentalisten in der St.Stephani Kirche ein gemeinsames, abwechslungsreiches Programm. In den Monaten Februar und März werden die Mitwirkenden zunächst ihre Konzertbeiträge getrennt einstudieren. In den darauffolgenden Wochen führen wir Chorsamstage in der St. Stephani Kirche durch. Dann gilt es, die Protagonisten der einzelnen Programmteile zusammenzuführen. Gern können sich alle Interessierten an diesen Tagen über das gemeinsame Proben der Konzertmitwirkenden informieren. Termine für offene Proben und Generalprobe geben wir über soziale Medien bekannt.
Voraussichtlicher Konzerttermin ist Sonntag, der **26.06.2022 um 14.30 Uhr**.

Diavortrag in Glöthe

Die Gemeinde Glöthe lädt gemeinsam mit dem Heimatverein herzlich zu einem Diavortrag
„Von Moskau bis zum Polarkreis“
am 19.03.2022 um 15:00 Uhr in die Glöther Kirche Sankt Georg ein.
Karl Seidel, Journalist und Weltenbummler, berichtet über eine seiner Reisen.

Angebote für Gruppen in Brumby

Abendkreis
19. April, 10. Mai jeweils 20 Uhr
Gesprächskreis
26. April, 17. Mai jeweils 19 Uhr
Erzähl-Café
4. April, 9. Mai jeweils 14.30 Uhr

Gruppenangebote für Kinder in Brumby

Kindertreff „Christenlehre“ in Brumby
- donnerstags 14.30 Uhr für Kinder der 1.+2. Klasse
- donnerstags 15.30 Uhr für Kinder der 3.+4. Klasse

Vorkonfirmanden/Konfirmanden
- freitags 15.30 Uhr

Kinderkreis für kleine Kinder ab 4 Jahren
- samstags nach Absprache

Ferienangebot für Kinder „Du deckst für mich den Tisch“
Hast du Lust, an einem ganz besonderen Mahl teilzunehmen?
Dann bist du hier genau richtig:

In den Osterferien von Montag bis Donnerstag (jeweils von 10 - 12 Uhr) wollen wir uns gemeinsam darauf vorbereiten.
Was wir hören, spielen und gestalten, wird noch nicht verraten.
Komm vorbei und sei dabei.

Aufgrund des Datenschutzes dürfen keine personenbezogene Daten im Internet veröffentlicht werden.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Joh. 6,68

Gottesdienste

März

4 Weltgebetstag der Frauen
18:00 Uhr - St. Stephani, Calbe

5 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Weigel

12 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Stephani, Calbe
Pfarrer Weigel

13 Gottesdienst
10:00 Uhr - St. Gertrud, Neugattersleben
Pfarrer Weigel

19 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Augustinus, Üllnitz
Pfarrer Weigel

20 Gottesdienst
10:00 Uhr - St. Laurentii, Calbe
Lektoren

20 Gottesdienst
09:30 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Weigel

26 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Georg, Glöthe
Pfarrer Weigel

27 Vorstellungsgottesdienst
16:00 Uhr - St. Stephani, Calbe
Pfarrer T. Behr

April

2 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Stephani, Calbe
Pfarrer Weigel

3 Gottesdienst
09:30 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Weigel

10 Gottesdienst Palmensonntag
10:00 Uhr - St. Laurentii, Calbe
Lektoren

10 Gottesdienst Palmensonntag
10:00 Uhr - St. Georg, Glöthe
Pfarrer Weigel

14 Gottesdienst Gründonnerstag
18:00 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Eggebrecht

14 Gottesdienst Gründonnerstag
18:00 Uhr - St. Augustinus, Üllnitz
Pfarrer Weigel

15 Gottesdienst Karfreitag
15:00 Uhr - St. Laurentii, Calbe
Pfarrer Weigel

17 Gottesdienst Ostersonntag
10:00 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Eggebrecht

17 Gottesdienst Ostersonntag
10:00 Uhr - St. Stephani, Calbe
Pfarrer Weigel

17 Gottesdienst Ostersonntag
10:00 Uhr - St. Gertrud, Neugattersleben
Sup. Porzelle

18 Gottesdienst Ostermontag
14:00 Uhr - Dorfkirche Schwarz
Pfarrer Weigel

24 Gottesdienst
10:00 Uhr - St. Laurentii, Calbe
Pfarrer Weigel

Mai

1 Andacht (Radeln am 1.Mai)
10:30 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Weigel

8 Gottesdienst
10:00 Uhr - St. Stephani, Calbe
Pfarrer Holtz

14 Gottesdienst
18:00 Uhr - St. Augustinus, Üllnitz
Pfarrer Weigel

15 Gottesdienst
09:30 Uhr - St. Petri, Brumby
Pfarrer Weigel

15 Gottesdienst
10:00 Uhr - St. Laurentii, Calbe
Lektoren

26 Gottesdienst Christi Himmelfahrt
11:00 Uhr - Gottesgnaden - *Regionalgottesdienst*
Pfarrer Weigel

29 Gottesdienst
14:00 Uhr - St. Georg, Glöthe
Pfarrer Weigel

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchgemeinden im KGV Calbe und KSP Brumby
www.kirchenkreis-egeln-de/Calbe-Brumby.de
Auflage: 1000
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Bildrechte: Titel (S.1) by J. Kohtz, Ostern (S.9) by pixabay
Redaktion: Dr. L. Hilfert
Redaktionsschluss: 04.03.2022

Kontakte

Pfarrbereich Calbe - Brumby

Pfarrer
Thomas Weigel, Pfr.i.R.
Tel.: 03925/2898125

Gemeindepädagogin
Petra Eggebrecht
Tel.: 039291/46213
E-Mail: petra.eggebrecht@kk-egeln.de

Gemeindesekretärin
Martina Kunze

Calbe

Vorsitzende Gemeindekirchenrat
Liane Hilfert

Gemeindebüro
Breite 44
39240 Calbe/S.
Tel.: 039291/49908
Fax: 039291/49918
E-Mail: gemeindebuero.calbe@kk-egeln.de
Sprechzeiten: mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr

Weitere Kontakte
Gottesgnaden
Frau Matzke: 0175/3889123

Schwarz
Frau Hummel

Trabitz
Frau Speckhan

Brumby

Vorsitzende Gemeindekirchenrat
Heidemarie Pierau
Tel.: 039291/40361

Gemeindebüro
Kantorberg 13
39443 Staßfurt OT Brumby
Tel.: 039291/2970

E-Mail: gemeindebuero.brumby@kk-egeln.de
Sprechzeiten: mittwochs 09:00 - 12:00 Uhr

Weitere Kontakte
Neugattersleben
Birgitt Rabe: 034721/24216

Üllnitz
Kerstin Boße: 039266/50601

Glöthe
Heike Schattschneider: 0173/3285116

www.evangelische-kirchengemeinde-calbe.de

Kontoverbindung
Calbe, Schwarz, Trabitz
Kontoinhaber: Ev.Kirchenkreis Egeln
IBAN: DE61 8005 5500 0350 0540 02
Verwendungszwecke …
… für Calbe: RT 7109
… für Schwarz: RT 7124
… für Trabitz: RT 7126
Spezielle Zwecke zusätzlich nennen

Kontoverbindung
Brumby, Glöthe, Üllnitz, Neugattersleben
Kontoinhaber: Ev.Kirchenkreis Egeln
IBAN: DE61 8005 5500 0350 0540 02
Verwendungszweck:
RT 99 + Name der Kirchgemeinde + Zweck (z.B. Kirche, Orgel, Bilderdecke, Christenlehre)